

# Neuerscheinungen

## Sucht in ganzer Bandbreite

Felix Tretter (Hrsg.): Suchtmedizin kompakt. Sucht-krankheiten in Klinik und Praxis. Schattauer-Verlag, 2. Auflage, Stuttgart 2012, 276 S. m. 53 Abb. u. 114 Tab., 36,95 Euro



Süchte und Suchterkrankungen spielen auch in der Praxis des Allgemeinarztes eine zunehmende Rolle. Ausgehend von der detaillierten und präzisen Vermittlung der Grundlagen, z. B. der stoffgebundenen (Nikotin-, Alkohol-, Drogen-, Medikamentensucht) und stoffungebundenen (Arbeits-, Ess-, Sex-, Kauf-, Glücksspiel-, Internetsucht) Suchtformen und den Ursachen der Suchtproblematik wird zunächst auf allgemeine diagnostische und therapeutische Fragestellungen, z.B. die Therapiephasen (Kontakt-, Entgiftungs-, Entwöhnungs- und Rehabilitationsphase), eingegangen. Das praxisorientierte Kapitel „Klinik speziell“ erläutert differenziert stoffgebundene legale (Nikotin, Alkohol, Medikamente) und illegale (Opiate, Ecstasy, Cannabis, Amphetamine, Kokain) Drogen in ihren Besonderheiten bei Missbrauch und Abhängigkeit und gibt wertvolle Hinweise zum therapeutischen Procedere mit ergänzenden Literaturhinweisen zur bedarfsweisen Vertiefung spezieller Fragen. Im Anhang stellt neben dem Drogennotfallplan eine Medikamentenliste relevante Wirkstoffe und Präparate für die Therapie zusammen. Insgesamt ist dieses Fachbuch mit seiner Informationsdichte, seiner übersichtlichen Struktur und dem konkreten Praxisbezug ein unentbehrlicher Helfer bei der praktischen Bewältigung suchtspezifischer Probleme im Praxisalltag und nimmt in der Bibliothek der allgemeinärztlichen Praxis einen wichtigen Platz ein.

## Überarbeitete Gesundheitsuntersuchung: Infomaterialien für das Wartezimmer

Gesetzlich Krankenversicherte haben seit April Anspruch auf die Leistungen der neu gestalteten Gesundheitsuntersuchung für Erwachsene. Ärzte können ihre Patienten mit einem Flyer gezielt über die Neuerungen informieren. Dazu hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) den Flyer „Gut vorgesorgt –



GUT VORGESORGT  
DER CHECK-UP  
FÜR ERWACHSENE

der Check-up für Erwachsene“ entwickelt, um die Früherkennungsuntersuchung stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Der neue Flyer ersetzt den bisherigen Patientenflyer zum Check-up 35. Der Flyer steht auch als Infoblatt in fünf Fremdsprachen zur Verfügung. Darüber hinaus weist ein Wartezimmerplakat aufmerksamkeitsstark auf das Vorsorgeangebot hin. Für Ärzte gibt es außerdem eine Praxisinformation zu den Inhalten der neuen Gesundheitsuntersuchung.

Bei ihr liegt ein Fokus auf der Beratung der Versicherten: Stärker als bisher werden gesundheitliche Risiken erfasst und bewertet, um Erkrankungen rechtzeitig vorbeugen zu können. Im Speziellen erfolgt eine stärkere Berücksichtigung von familiären Krebserkrankungen. Ebenso werden mittels Risk-Charts unter Hinzunahme eines vollständigen Lipidprofils kardiovaskuläre Risiken systematisch erfasst, wenn dies aus ärztlicher Sicht angesagt ist. Zudem gehört die Überprüfung des Impfstatus jetzt zum Beratungsumfang. Versicherte zwischen 18 und 35 Jahren können jetzt einmal zum Check-up. Das Untersuchungsintervall wurde von alle zwei auf alle drei Jahre verlängert.

Ziel der neuen Materialien ist es, die Bevölkerung für die Prävention und Früherkennung von Krankheiten zu sensibilisieren und die Teilnahmeraten an Untersuchungen zu erhöhen.

Sämtliche Informationsmaterialien stehen ab Anfang Mai im Internet unter <https://www.kbv.de/html/5540.php> bereit. Der Flyer und das Wartezimmerplakat können Ärzte kostenfrei per E-Mail bei der KBV bestellen über [versand@kbv.de](mailto:versand@kbv.de).

## Arzt und was dahinter steckt

Silja Geest, Dirk Geest: Karrierewege von Ärzten. Experten geben Einblicke in ihren beruflichen Alltag. BoD Books on Demand, Norderstedt 2018, 157 S., 14,95 Euro

Der Arztberuf gilt als elitär, irgendwie „sexy“. Kein Wunder, dass sich auf die rund 9.000 Studienplätze für Medizin jährlich über 43.000 Aspiranten bewerben. Doch bei nicht wenigen von ihnen scheinen oft nur oberflächliche Vorstellungen vom Berufsalltag des Arztes vorzuherrschen: „Ein paar Privatpatienten behandeln, dickes Geld verdienen, easy going und sich's gut gehen lassen“ – so paraphrasieren die Autoren dieses Bu-



ches eine Haltung, der sie auf Berufsmessen und in der Studienberatung immer wieder begegnet sind. Dass die Realität im Praxis- und Klinikalltag eine andere ist, die Ausbildung zum Facharzt langwierig und mühevoll, die Tätigkeit vielfach auch bürokratisch geprägt, ist für gestandene Ärzte kein Geheimnis, teilt sich aber dem interessierten Nachwuchs oft erst später mit. Hier setzen Dr. Silja Geest, selbst Ärztin, und Dirk Geest mit ihrem Buch an. Sie haben eine ganze Reihe standardisierter Interviews mit Ärztinnen und Ärzten geführt, die in ganz unterschiedlichen Bereichen der medizinischen Versorgung tätig sind und bereitwillig über den Reiz und die Ansprüche ihres Arbeitslebens Auskunft geben. So entsteht ein authentisches Kaleidoskop der ganzen Bandbreite medizinischer Tätigkeiten – von der Ärztin im Öffentlichen Gesundheitswesen über die Assistenzärztin in der klinischen Kardiologie, die angestellte hausärztliche Internistin in ei-

ner Hausarztpraxis bis hin zum Oberfeldarzt der Bundeswehr und zum Polizeiarzt. So unterschiedlich ihre Alltags-tätigkeiten auch sein mögen – sie alle eint die Erfahrung, dass die Tätigkeit als Mediziner ein anspruchsvoller, aber auch und gerade deswegen begeisternder und erfüllender Beruf sein kann. Ein Beruf, der auch Freiräume ermöglicht und nicht zuletzt materielle Sicherheit verspricht. Dabei verschweigen die Befragten aber auch kritische Aspekte nicht. Das Werk empfiehlt sich naturgemäß all jenen, die vor ihrer Berufswahl stehen und mit dem Gedanken spielen, die ärztliche Laufbahn zu wählen, aber auch vielleicht Studenten, die sich über die denkbaren Wege einer ärztlichen Tätigkeit informieren wollen. Ihnen kann das Buch frühzeitig liebgewordene Illusionen nehmen, ohne von der Medizin als erfüllender Aufgabe abzuschrecken.

■ ös

## Medizinisches Silbenrätsel – Fitnessarmband zu gewinnen

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 15 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

**APOP-BISS-CHEN-DUK-DUNG-EI-EN-ENT-EPAU-EPIS-FIN-FOL-GAENS-GER-HUT-KER-KRO-LEI-LEN-LET-MEN-MIE-MIE-MUS-NE-NEK-NEPH-NIG-NO-NO-OB-OPH-PA-PHÄ-RAT-RE-REK-SÄU-SE-SE-SE-STE-TAU-TAXIS-TENTEN-TER-TER-THAL-TION-TO-TO-TO-TROPFEN-TYM-URE-ZEI-ZÜN**

1. Klinisches Zeichen einer Schultergelenkluxation: die tastbare, im Röntgenbild sichtbare leere Schultergelenkspfanne
2. Operative Entfernung der Niere (lat.)
3. Operative Entfernung des Trommelfells (lat.)
4. Leicheneröffnung zur Feststellung der Todesursache
5. Einengung eines Harnleiters
6. Gewebschädigung an den Fingerkuppen beim Raynaud-Syndrom
7. Eine Zellnekrose, die aktiv durch die Zelle selbst ausgelöst wird (programmierter Zelltod)
8. Klinisches Zeichen einer rheumatoiden Arthritis: Starke Schmerzen beim Zusammendrücken der Hand von den Seiten her in Höhe der Fingergrundgelenke: ...-Zeichen (Eponym)
9. Teil des Horner-Syndroms
10. Nasenbluten (lat.)
11. Vitamin, das wichtig ist für die Zellteilung; Methotrexat ist diesem Vitamin strukturverwandt
12. Pflanze, von dem die Herzglykoside stammen
13. Salpingitis (deutsch)
14. Klinisches Zeichen einer Meningitis: Unfähigkeit im Sitzen am Bettrand, die Beine im Kniegelenk zu strecken: ...-Zeichen (Eponym)
15. Klinisches Zeichen einer Psoriasis: Punktförmige Blutungen nach Entfernen des „letzten Häutchens“

### Lösungswort

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_
- 8 \_\_\_\_\_
- 9 \_\_\_\_\_
- 10 \_\_\_\_\_
- 11 \_\_\_\_\_
- 12 \_\_\_\_\_
- 13 \_\_\_\_\_
- 14 \_\_\_\_\_
- 15 \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per Fax an die **KVN Pressestelle, Berliner Allee 22, 30175 Hannover, Fax (05 11) 3 80 - 34 91**. Aus den richtigen Zusendungen werden die drei Gewinner gezogen. Die Ziehung erfolgt unter rechtlicher Aufsicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss für dieses Rätsel ist der **14. Juni 2014**

Das Lösungswort unseres Aprilrätsels lautete „Strukturfonds“.

Die Gewinner unseres Märzrätsels (Lösungswort „Morbiditystruktur“) sind:

Dr. med. H. Ueberschär Große Str. 10A 49134 Wallenhorst	Dr. med. Sascha Palaskali Friedrich-Paffrath-Str. 100 26389 Wilhelmshaven	Ulla Schmelter Zwinglstr. 7 30171 Hannover
--	--	--